



40 JAHRE
VEREIN
FÜR
LEIBESÜBUNGEN
GLADBECK
1921 e.V.



FÜRS
WEITER
KOMMEN
SO

ENTSCHEIDEND



KLEIDUNG VON

Rebbelmund

GLADBECK · Hochstr. 33 + 39

KLEIDUNG
FÜR HERREN
UND KNABEN

40 Jahre

VEREIN
FÜR
LEIBESÜBUNGEN
GLADBECK
1921 e.V.

Ein Streifzug durch die 40jährige Vereinsgeschichte

+

Herausgeber: VfL Gladbeck
Text und Gestaltung: Artur Schirmmacher
Fotos: Vereinsarchiv und Privataufnahmen der Mitglieder
Druck: Krämer & Banker, Gelsenkirchen-Buer

Im städt. Jugendheim an der Elfriedenstraße wurde im Juni des Jahres 1921 der Arbeiter-Wassersport-Verein Gladbeck gegründet. Zu den Gründern gehörte der heutige Landtagsabgeordnete Wilhelm Olejnik.

Mit über 150 Mitgliedern kurz nach der Gründung entwickelte sich im AWV schnell ein pulsierendes Leben. Als im Oktober des gleichen Jahres die Jugend- und Kinderabteilung gegründet wurde, reichten die zwei Übungsstunden je Woche im Hallenbad nicht mehr aus. Der Kampf um weitere Übungsmöglichkeiten begann. Bei der unverständlichen Voreingenommenheit gegen den neuen Verein dauerte dieses Ringen monatelang. Zu Beginn des Jahres 1922 war dann das Ziel erreicht. Jetzt hatten auch die Wettkampfschwimmer bessere Trainingsmöglichkeiten.

Der AWV spielte im Gladbecker Sportleben aber auch im Arbeiter-Turn- und Sportbund recht bald eine beachtliche Rolle. Bei den zahlreichen Schwimmfesten, die damals in der Regel offen für Westdeutschland waren und somit immer zahlreiche Vereine am Start sahen, waren die Gladbecker AWVler immer willkommene Gäste. Neben den Wettkampfschwimmern und der ausgezeichneten Kunstreigenmannschaft zählte die Wasserballmannschaft bald zu den besten in Westdeutschland.

Grundlage dieser Erfolge war ein gut organisierter Übungsstundenbetrieb. Nichtschwimmer, Anfänger und Wettkampfschwimmer wurden gleichmäßig gut betreut. Mit den Schwimmwarten waren in jeder Übungsstunde z. B. im Jahre 1925 bis zu zwölf Riegenführer und sechs Riegenführerinnen tätig. Im gleichen Jahr wurden 148 Nichtschwimmer zu Schwimmern ausgebildet, von denen 117 den Freischwimmerbrief erwarben. In vereinseigenen Vorschwimmerkursen fanden die Riegenführer eine gute Ausbildung.

Neidvoll muß man heute die Schwimmfeste, die vor fast 40 Jahren stattfanden, betrachten. Es gab kein Schwimmfest, das nicht mit einer, oft sogar zwei guten „humoristischen Einlagen“ und einem Kunstreigen bespickt war. Der Erfolg blieb nie aus; zahlreiche Zuschauer kamen ins Hallenbad und auch ins Freibad. Dazu einige Beispiele: Hallenschwimmfest am 16. November 1924 — verkaufte Eintrittskarten à 1,00 Mark = 161, à 0,50 Mark = 217, à 0,30 Mark = 123, insgesamt 501 zahlende Zuschauer, dazu 17 Neuaufnahmen à 1,50 Mark, die während des Schwimmfestes gemacht wurden. Das Internationale Schwimmfest im Juli 1928 im Freibad mit Schwimmerinnen und Schwimmern aus Finnland, Belgien Berlin und Westdeutschland sah 2478 zahlende Zuschauer. Beim Internationalen Schwimmfest Ende Juli 1932 kamen über 2600 Zuschauer. Gegen die starke Amsterdamer Wasserballmannschaft spielte unsere Sieben 3:3. Es gab aber auch Enttäuschungen. Als im Jahre 1926 der AWV anlässlich seines 5jährigen Bestehens ein Abendschwimmfest an einem Samstag veranstalten wollte, war das nicht möglich, weil die Badeverwaltung einem Buerschen Schwimmverein nicht zumuten wollte, einmal diese Übungsstunde zu tauschen. Erwähnt sei noch ein Klubkampf im Kunstschwimmen zwischen dem AWV und dem ASV Gelsenkirchen, den Gladbeck mit 118:80 Punkten gewann. Trotz heißen Wetters im Juni 1932 kamen über 600 Zuschauer ins Hallenbad.

Von den zahlreichen Besuchen ins Ausland sei eine kleine Episode über die Schwimmfeste am 2. und 3. Juli 1932 in Amsterdam und Den Haag geschildert.



Sommer 1922 im Freibad Essen-Rellinghausen. Kniend v. l.: 3. Alfons Eichner, 5. Richard Exner — Stehend v. l.: 1. Gustav Merchel, 3. Richard Rauschel, 4. Artur Schirmmacher, 7. Fritz Kehlbacher

Die Arbeitersportler kämpften mit dem Reichsbanner, den Gewerkschaften, den Sozialdemokraten und dem Zentrum gegen den Terror der Nationalsozialisten. Ihr Zeichen, drei Pfeile, hatte auch der AWV auf seine Fahne geheftet. Die holländischen Zöllner fanden darüber nichts in ihren Dienstvorschriften. Mit den „drei wieten Striepen“ sollte der AWV nicht nach Holland herein. Erst ein Telefongespräch des Schwimmwartes Artur Schirmmacher mit Amsterdam erreichte dann grünes Licht für unsere zwei Busse. In Holland wurde der AWV mit den drei Pfeilen begeistert begrüßt.

Geselligkeit wurde schon damals im AWV großgeschrieben. Während der Sommersaison fand wohl in jedem Monat — fast immer mit dem Fahrrad — eine Wanderung zu den Freibädern in der Ruhr, nach Hiesfeld, Haltern oder zur Wedau statt. Im Winter waren es dann gesellschaftliche Feste, auf die sich alle AWVler freuten. Wer wird z. B. von den Teilnehmern den stadtbekannt gewordenen „Lumpenball“ vom 7. Februar 1931 je vergessen?

Recht bald wurden auch andere Sportarten im AWV gepflegt. Im Jahre 1926 fanden zunächst jeden Samstag regelmäßig Übungsstunden für Leichtathletik und Handball auf dem Ellinghorster Sportplatz statt. Darüber wird noch an anderer Stelle dieser Festschrift etwas gesagt. Auch Faustball wurde gespielt. Ein Ergebnis ist noch bekannt. Am 22. Juni 1926 spielte die Mannschaft Otto Friess, Kurt Weck, Erich Weller, Alfred Buschka, Artur Schirmmacher gegen ATV Bottrop-Boy und verlor 72:109.



1924 im Freibad Hiesfeld. Liegend: Ernst und Heini Klenner, ganz rechts neben dem Samariter Willi Schnelle, dahinter Alfons Eichner — Stehend v. l.: 4. Karl Dierich, 5. Hans Zilcher. Der „Höchste“ in der Mitte Fritz Zilcher

Unsere damals bekannte und überall beliebte Kunstreigenmannschaft



Bei einem Schwimmfest in Duisburg 1924 vor dem Duisburger Stadttheater. Frauen v. l.: 1. Gertrud Klein, 4. Erna Schnieder, 6. Milli Toffel, 7. Paula Schirmmacher — Männer v. l.: 4. Willi Drewello, 5. Kurt Weck, 6. Karl Dierich, 7. Karl Basener, 8. Hans Zilcher, 9. Artur Schirmmacher, 11. Bernd Schnieder

Westdeutscher Wasserballmeister 1928. Endspiel AWV — Freie Schw. Düsseldorf 7:6 — stehend v. l.: Fritz Becker, Hans Winkel, Artur Schirmmacher, Karl Dierich, Hans Skolmovski — liegend v. l.: Fritz Zilcher, Karl Kruska, Heini Simansky





Eine der letzten Übungsstunden Anfang 1933. 1. Reihe v. r.: 1. Willi Schnelle, 2. Artur Schirmmacher, 3. Willi Schneider, 4. Bernhard Seyer — Stehend v. r.: 1. Josef Schmitz, 3. Heini Klenner, 4. Alfred Schirmmacher, 5. Walter Schnelle, 12. Herbert Kerber

1933 ging in Deutschland die Freiheit verloren. Die Diktatur der Nazis begann. Verfolgung und Terror waren unerträglich geworden. Der AWW und seine Mitglieder gehörten zu den Verfolgten. Hausdurchsuchungen bei den führenden Personen durch die SA — Überfälle nach den Übungsstunden wiederholten sich. Schreibmaschine, Vervielfältigungsapparat, Lehrbücher, die Vereinskasse u. a. wurden geraubt und viele Vereinsakten vernichtet.

Die letzte Vereinsratssitzung fand an einem Freitag im März 1933 im Vereinsheim Koopmann statt. Kurz vor Beendigung der Sitzung meldete der ausgestellte Posten die Ankunft des SA-Überfallkommandos. Die Frauen versteckten sich in den Privaträumen der Familie Koopmann. Für die Männer blieb nur der Fluchtweg durchs Fenster und dann über eine hohe Gartenmauer. Kurz danach wurde der AWW verboten. Ein rühriger und erfolgreicher Sportverein mußte dem Terror weichen. Das Vereinsleben war zerstört. Nur die Unentwegten hielten Verbindung miteinander. Es fanden geheime Zusammenkünfte in Gladbeck, Haltern, Duisburg und Düsseldorf statt. Ende 1939 war auch das unmöglich geworden.

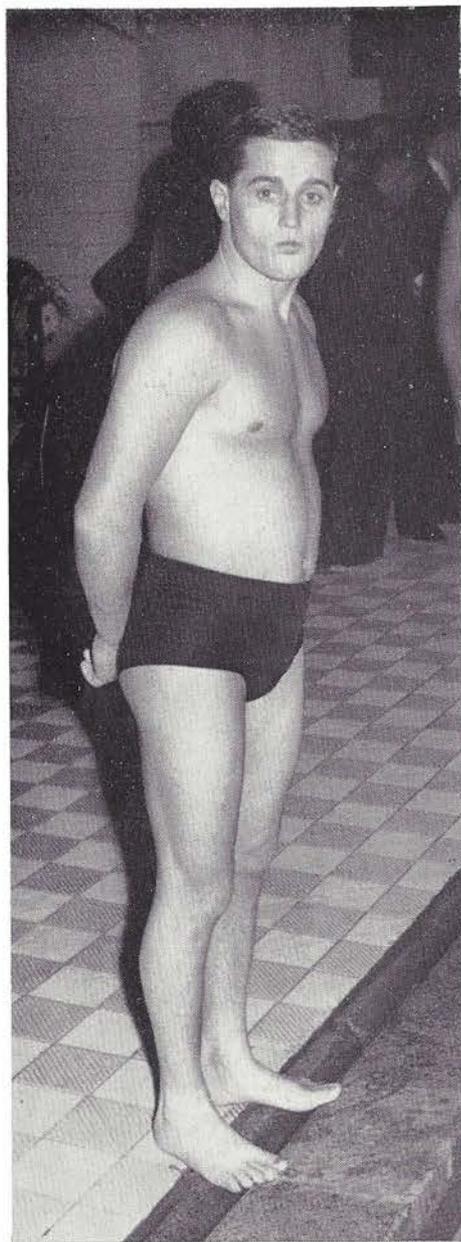
1933

Das Sparbuch des AWW war rechtzeitig umgeschrieben worden. Die rd. 300,00 Mark wurden später an die Frauen der Freunde ausgezahlt, die im Gefängnis oder im Konzentrationslager waren.

1934	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1935	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1936	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1937	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1938	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1939	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1940	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1941	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1942	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1943	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1944	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
1945	+	+	+	+						



Nach 1945 — Neues Leben begann im Verein.



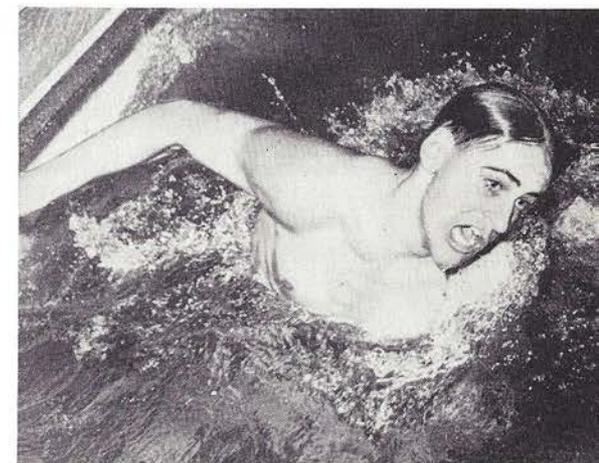
Wolfgang Fröß wurde 1946 mit 11 Jahren Mitglied. Ein vorbildlicher Sportsmann, der heute das Amt des 2. Kassierers ausübt.

Die Wiedergründung des Vereins fand mit 142 Versammlungsteilnehmern am 28. Oktober 1945 im Schulungsraum der Zeche Graf Moltke statt. Der letzte, langjährige 1. Vorsitzende Hans Winkel war von Dorsten gekommen und leitete die Versammlung. Als neuer Vereinsname wurde „Arbeiter-, Turn- und Sportverein Gladbeck“ gewählt. Folgender Vorstand wurde gebildet: 1. Vorsitzender Gust. Rogalla, 2. Vorsitzender Herbert Kerber, Kassierer Herm. Ostiadal, Schriftführer Max Dikus, Sportwart Artur Schirmmacher.

Am 22. November 1945 fand bereits die erste Übungsstunde in der Turnhalle der Aloysiuschule — die von den Mitgliedern benutzungsfähig gemacht worden war — statt. Einen Tag später, am 23. November, wurde die erste Übungsstunde in der Kreuzschule und Mitte Dezember die erste Schwimmstunde im Hallenbad eröffnet. Mit alten und neuen Kräften begann wieder pulsierendes Leben im Verein.



Die neue Generation in einer Übungsstunde.



Werner Pledl kam mit 11 Jahren in den Verein; er ist heute 18 Jahre jung und einer unserer guten Kraulschwimmer.

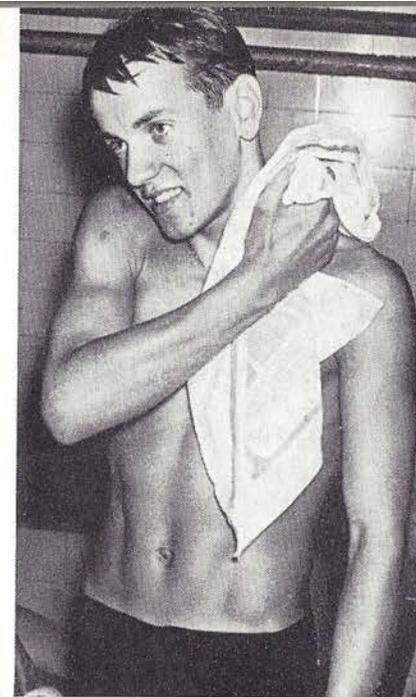


Beim internationalen Schwimmfest in Brüssel. Die Wasserballmannschaft des VfL (kniend) und von Brüssel vor dem Spiel.

Das erste Schwimmfest in Gladbeck nach dem Zusammenbruch 1945 veranstaltete der Verein am 10. März 1946, dem eine sportliche Veranstaltung am 3. März 1946 im Wasserschloß vorangegangen war. Beim Schwimmfest wirkten Vereine aus Bochum und Dortmund mit.

In einer Mitgliederversammlung am 17. März 1946 wurde beschlossen, den Verein ab sofort „Verein für Leibesübungen Gladbeck 1921 e.V.“ zu nennen. Mit diesem Beschluß hatte der VfL eine gute Entscheidung für die Neuordnung im deutschen Sport getroffen.

Werner Bilik wurde mit 13 Jahren Mitglied des VfL. Er ist heute unser Meister — auch in Westdeutschland — im Rückenschwimmen. Sein besonderes Hobby: Mitwirkung in einer Jazz-Band.



Zahlreiche Schwimmfeste in Gladbeck — Clubkämpfe und internationale Kämpfe — Fahrten zu westdeutschen und süddeutschen Vereinen, nach Holland, Belgien, Frankreich und England gaben den Schwimmerinnen und Schwimmern des VfL gute Gelegenheiten, Freundschaften zu schließen und sich im sportlichen Wettkampf zu messen.

Willi Schnelle und der Vorsitzende des AZV Brüssel tauschen Erinnerungsgaben aus.



Max Neuhauser, Trainer der Mädchen, wird von seinen Schwimmerinnen und dem 1. Vorsitzenden zum 60. Geburtstag beglückwünscht.

Wasserballspiel-Ergebnisse 1925

Männer			Jugend		
2. Mai	AWV — Gelsenkirch.	4:3	2. Mai	AWV — Gelsenkirch.	1:0
15. Juni	AWV — Duisburg	4:2	3. Aug.	AWV — Duisburg	6:0
13. Juli	AWV — Gelsenkirch.	3:4	19. Okt.	AWV — Dortmund	5:1
20. Juli	AWV — Dortmund	4:3	2. Nov.	AWV — Gelsenkirch.	5:1
3. Aug.	AWV — Duisburg	7:3	16. Nov.	AWV — Essen	1:3
14. Sept.	AWV — Dortmund	3:2			
14. Nov.	AWV — Gelsenkirch.	2:2			

Wasserballspiel-Ergebnisse 1926

Männer			Jugend		
14. März	AWV — Dortmund	5:3	14. März	AWV — Dortmund	3:0
16. Mai	AWV — Dortmund	5:4	16. Mai	AWV — Dortmund	3:0
6. Juni	AWV — Duisburg	4:0	30. Mai	AWV — Duisburg	8:0
14. Aug.	AWV — Essen	5:3	27. Juni	AWV — Gelsenkirch.	0:2
5. Sept.	AWV — Mülheim-R.	5:0	10. Juli	AWV — Bochum	3:1
17. Sept.	AWV — Dortmund	6:2	18. Juli	AWV — Essen	1:0
10. Okt.	AWV — Essen	8:4	14. Aug.	AWV — Gelsenkirch.	1:3
17. Okt.	AWV — Bochum	5:1	5. Sept.	AWV — Düsseldorf	1:1
7. Nov.	AWV — Gelsenkirch.	8:7	17. Sept.	AWV — Bochum	4:0
			7. Nov.	AWV — Bochum	7:0
			28. Nov.	AWV — Köln-Mülh.	2:0



Eine erfolgreiche 3×1000-m-Staffel
Reinhold Franke, Walter Plessa und
Hans Icke

Vor 1933 wurde im Verein der Leichtathletik schon ein Platz eingeräumt, sie war aber nur Ausgleichssport. Das wurde anders, als Walter Plessa im August 1948 die Leitung einer neugegründeten Leichtathletik-Abteilung übernahm. Sein jahrelanges äußerst erfolgreiches Arbeiten wurde durch seinen Nachfolger Fritz Grenz ebenso erfolgreich fortgesetzt.

Vielversprechender Leichtathleten-Nachwuchs. Reinhold Franke war und Josef Brandt ist ihnen jetzt ein guter Betreuer.





Helmut Janz, unser Hürdenrekordler, mehrfacher Deutscher Meister und Olympiateilnehmer 1960, betreut die Jugend des VfL.



VfL-Leichtathletinnen und -Leichtathleten bei der Kreismeisterschaft 1958 in Heßler.

Und so lernte Christel Ellekotten im VfL das Hürdenlaufen.

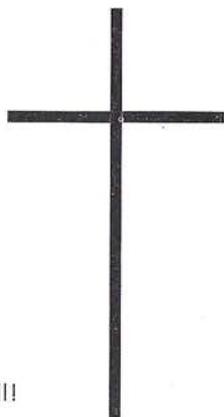


So sahen sie als Jugendliche in die Welt. Herbert Galla ein Sprinter, Wolfgang Marquardt, der Werfer und Stoßer, Karl-Heinz Naujoks, der Sprinter.



WIR GEDENKEN

UNSERER TOTEN



Totenklage ist ein arger Totendienst, Gesell!
Wollt Ihr Eure Toten zu Gespenstern machen
oder wollt Ihr uns Heimrecht geben?
Es gibt kein Drittes für Herzen, in die Gottes Hand geschlagen.

Macht uns nicht zu Gespenstern, gebt uns Heimrecht!

Wir möchten gern zu jeder Stunde in Euren Kreis
treten dürfen, ohne Euer Lachen zu zerstören.

Macht uns nicht ganz zu greisenhaft ernsten Schatten,
laßt uns den feuchten Duft der Heiterkeit,
der als Glanz und Schimmer über unserer Jugend lag!
Gebt Euren Toten Heimrecht, Ihr Lebendigen, daß wir
unter Euch wohnen und weilen dürfen in dunklen und hellen
Stunden. Weint uns nicht nach, daß jeder
Freund sich scheuen muß von uns zu reden!

Macht, daß die Freunde ein Herz fassen,
von uns zu plaudern und zu lachen!

Gebt uns Heimrecht, wie wir's im Leben genossen haben!

Walter F l e x
(Wanderer zwischen zwei Welten)

Die 1. Vorsitzenden während der 40 Jahre

Josef Daschner
Alfons Eichner
Hermann Klenner
Ludwig Brozewski
Herbert Kerber
Hans Winkel
Gustav Rogalla
Artur Schirmmacher

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzender:	Artur Schirmmacher	Erlenstraße 13
2. Vorsitzender:	Otto Dierker	Erlenstraße 28
1. Kassierer:	Franz Albrecht	Jovyplatz 26
2. Kassierer:	Wolfgang Fröß	Fostwiese 40
1. Schriftführer:	Egon Petera	Landstraße 54
2. Schriftführer:	Werner Onstein	Durchholzstraße 6
Sportwart:	Willi Schnelle	Schützenstraße 120
Sozialwart:	Walter Baum	Erlenstraße 28
1. Frauenwartin:	Erika Huuk	Redenstraße 42
2. Frauenwartin:	Erna Schnieder	In der Mark 8
Gerätewart:	Heinrich Klenner	Arenbergstraße 36

Schwimmen

Abteilungsleiter:	Willi Schnelle	Schützenstraße 120
Jugendwart:	Wolfgang Gündel	Serlostraße 7

Leichtathletik

Abteilungsleiter:	Fritz Grenz	Phönixstraße 51
Jugendwarte:	Josef Brand	Berliner Straße 49
	Helmuth Janz	Erlenstraße 103

Handball

Abteilungsleiter:	Gustav Höner	Jovyplatz 8
Jugendwart:	Gustav Przygodda	Meerstraße 46

Hockey

Abteilungsleiter:	Paul Faska	Mozartstraße 23
Kassenprüfer:	Werner Kügler	Paßmannstraße 29
	Fritz Georg	Franzstraße 7
	Max Stöhr	Jovyplatz 20



Auch das war eine gute 3×1000-m-Staffel: Dr. Günter Preuss, Reinhold Franke, Kurt Lindner.

Aus einer Übungsstunde der Leichtathleten. Jährlich besuchen 15000 bis 18000 diese Übungsstunden.



Links und rechts unsere Langstreckenläufer Josef Brandt und Jürgen Fischer.

Die Jugendlichen Christel Ellekotten und Martha Rosenberg, heute Frau Marquardt. Martha Marquardt kam mit 15 Jahren 1952 zum VfL. Sie ist heute die Beste des VfL im Kugelstoß und Diskuswurf.



Dr. Günter Preuss bei einer gutbesuchten VfL-Leichtathletik-Veranstaltung am 26. September 1956 im Gladbecker Stadion.



Unsere 2. Fußballmannschaft vor dem Spiel gegen die „Rode Rackers“ Amsterdarn Ostern 1932 auf dem Ellinghorster Sportplatz.

Die Gründung der Fußballabteilung im AWV erfolgte am 23. Januar 1931. Die Abteilung nahm sehr rasch einen guten Aufschwung. Regelmäßig spielten zwei Senioren-, eine Jugend- und eine Alte-Herren-Mannschaft. Die spielstarke 1. Mannschaft gehörte bei den Meisterschaftsspielen im Bezirk Gelsenkirchen immer zu den Tabellenersten. Leider sind durch das Nazi-Regime und die Kriegswirren hier alle Unterlagen zerstört worden. Bekannt ist nur noch, daß gegen Ende 1931 aus Anlaß des 10jährigen Bestehens die 1. und 2. Mannschaft Spiele gegen die Mannschaften von Buer-Scholven und die Alte-Herren-Mannschaft ein Spiel gegen eine Mannschaft des Reichsbanners austrugen.

Unsere Alte-Herren-Fußballmannschaft nach einem Sieg 1932 in Gelsenkirchen. 1. Reihe: ganz rechts Alfred Liedhegener — 2. Reihe: Mitte Josef Schmitz, rechts Jupp Wuttke — 3. Reihe v. l.: 2. Heinz Janes, 3. Albert Koopmann, 4. Franz Röhrig.



Das waren einmal unsere Tischtennis- und Badmintonspielerinnen. Nur wenige sind heute noch im Verein. Es fehlen Übungsleiter.

Eine Herren-, eine Jugend- und eine Damenmannschaft im Hockey zählten zum VfL. Heute ist Paul Faska mit nur vier Getreuen übriggeblieben. Schade, aber ohne Trainer und Übungsleiter war die Aufgabe zu schwer.



Vereinsrekorde der Leichtathleten

Männer

100-m-Lauf	10,9 Sek.	Kurt Lindner Karl Heinz Naujoks	Gladbeck Bottrop	28. 6. 1952 26. 9. 1954
200-m-Lauf	21,8 Sek.	Karl Heinz Naujoks	San Sebastian	12. 8. 1955
400-m-Lauf	47,8 Sek.	Helmut Janz	Dortmund	14. 9. 1960
800-m-Lauf	1.51,9 Min.	Helmut Janz	Pforzheim	23. 9. 1961
1000-m-Lauf	2.28,6 Min.	Adolf Schwarte	Oberhausen	4. 5. 1957
1500-m-Lauf	3.52,4 Min.	Adolf Schwarte	Hamm	3. 6. 1956
3000-m-Lauf	8.42,6 Min.	Adolf Schwarte	Gladbeck	26. 9. 1956
5000-m-Lauf	15.05,4 Min.	Jürgen Fischer	Wissen	25. 9. 1960
10000-m-Lauf	34.10,0 Min.	Jürgen Fischer	Gladbeck	23. 10. 1960
110-m-Hürden	15,2 Sek.	Helmut Janz	Vina del Mar	26. 10. 1961
200-m-Hürden	23,9 Sek.	Helmut Janz	Herford	18. 6. 1960
400-m-Hürden	49,9 Sek.	Helmut Janz	Rom	2. 9. 1960
3000-m-Hindern.	9.45,2 Min.	Helmut Janz	Gladbeck	23. 10. 1960
4×100-m-Staffel	43,4 Sek.	A. Augner K. H. Naujoks K. Lindner H. Galle	Dortmund	19. 6. 1955
4×400-m-Staffel	3.20,4 Min.	K. Gehring A. Lindemann G. Janz H. Janz	Hamm	13. 5. 1959
3×1000-m-Staff.	7.34,4 Min.	H. Steinmann G. Janz A. Schwarte	Krefeld	7. 7. 1956
Weitsprung	6,87 m	Kurt Lindner	Essen	2. 8. 1953
Dreisprung	12,28 m	Siegfried Braun	Gladbeck	25. 6. 1961
Hochsprung	1,83 m	Jürg. Weitkämper	Marl	26. 5. 1959
Stabhochsprung	3,10 m	Horst Gering	Gladbeck	21. 9. 1958
Kugelstoß	15,12 m	Werner Onstein	Wuppertal	13. 8. 1961
Diskuswurf	43,10 m	Wolfg. Marquardt	Mettmann	19. 8. 1961
Speerwurf	50,54 m	Siegfried Braun	Wuppertal	13. 8. 1961
Hammerwurf	40,92 m	Werner Onstein	Gladbeck	15. 1. 1961
Dreikampf	1999 Pkt.	Horst Gering	Gladbeck	26. 6. 1958
Fünfkampf	2477 Pkt.	Helmut Janz	Gelsenkirch.	21. 5. 1960
Zehnkampf	3268 Pkt.	Wolfg. Marquardt	Gladbeck	9./10. 7. 1955

Männliche Jugend

100-m-Lauf	11,0 Sek.	Dietmar Döring	Gladbeck	30. 9. 1961
200-m-Lauf	23,4 Sek.	Walter Marcinowski	Gelsenkirch.	2. 9. 1961
400-m-Lauf	51,3 Sek.	Achim Lindemann	Dortmund	29. 6. 1958

1000-m-Lauf	2.32,6 Min.	Günter Janz	Dortmund	11. 8. 1953
3000-m-Lauf	9.22,4 Min.	Kl. Nürnberger	Hamm	16. 6. 1954
110-m-Hürden	14,9 Sek.	Jürgen Kowalzik	Paderborn	12. 8. 1956
4×100-m-Staffel	44,2 Sek.	Marcinowski, Wirth, Grewe, Döring	Kiel	6. 8. 1961
Olymp. Staffel	3.38,4 Min.	Steffen, Galla Naujoks, G. Janz	Gladbeck	26. 9. 1953
Weitsprung	6,30 m	Jürgen Kowalzik	Espelkamp	19. 5. 1955
Hochsprung	1,76 m	Siegf. Dombrowski	Ahlen	23. 7. 1959
Stabhochsprung	2,70 m	Günter Rienars Reinhold Heinz	Gladbeck Gladbeck	6. 8. 1952 26. 6. 1957
Kugelstoß	14,60 m	Karl Hellmann	Bremen	19. 8. 1951
Diskuswurf	38,25 m	Karl Hellmann	Duisburg	8. 7. 1951
Speerwurf	47,14 m	Karl Heinz Müller	Bottrop	10. 9. 1961
Hammerwurf	31,37 m	Karl Hellmann	Paderborn	24. 6. 1951

Frauen

100-m-Lauf	12,2 Sek.	Christel Ellekotten	Duisburg	16. 8. 1959
200-m-Lauf	26,8 Sek.	Christel Ellekotten	Dorsten	8. 8. 1959
80-m-Hürden	11,5 Sek.	Christel Ellekotten	Hamm	2. 8. 1959
Weitsprung	5,42 m	Christel Ellekotten	Hamm	2. 8. 1959
Hochsprung	1,43 m	Marlene Biedermann	Gladbeck	9. 7. 1955
Kugelstoß	14,34 m	Marlene Biedermann	Gladbeck	9. 5. 1954
Diskuswurf	38,44 m	Martha Marquardt	Gelsenkirch.	7. 6. 1959
Speerwurf	30,25 m	Anni Holtkamp	Gladbeck	14. 2. 1960
Fünfkampf	4098 Pkt.	Marlene Biedermann	Duisburg	24./25. 7. 1954

Weibliche Jugend

100-m-Lauf	12,5 Sek.	Christel Ellekotten Gerda Arning	Gladbeck Kleve	15. 9. 1957 6. 6. 1960
80-m-Hürden	12,1 Sek.	Christel Ellekotten	Dortmund	18. 6. 1955
4×100-m-Staffel	52,9 Sek.	Dergan, Grenz, Timme, Woite	Duisburg	16. 7. 1959
Weitsprung	5,05 m	Christel Ellekotten	Gelsenkirch.	12. 9. 1954
Hochsprung	1,35 m	Gisela Wnuck	Gladbeck	4. 7. 1954
Kugelstoß	11,14 m	Martha Rosenberg	Gladbeck	17. 6. 1955
Diskuswurf	35,81 m	Martha Rosenberg	Gelsenkirch.	19. 9. 1954
Speerwurf	30,25 m	Anni Holtkamp	Gladbeck	14. 2. 1960
Fünfkampf	2842 Pkt.	Irmgard Timme	Düsseldorf	19. 6. 1959



Unsere Jugend-Handballmannschaft; sie wurde 1961 Stadtmeister.

Während die Leichtathletik im AWV nur als Ergänzungssport betrieben wurde, entwickelte sich aus den Handballspielen auf dem Ellinghörster Sportplatz 1926 sehr schnell eine gute Senioren-Mannschaft, die an den Meisterschaftsspielen teilnahm. Unter der zielbewußten Leitung von Heini Frach folgte kurz danach eine zweite Senioren- und Frauenmannschaft. Im Jahre 1931 aus Anlaß des 10jährigen Bestehens spielte die 1. Mannschaft gegen Richte Essen, die 2. gegen eine Mannschaft aus Herten und die Frauenmannschaft gegen Rellinghausen. Leider sind auch hier — wie von allen anderen Spielen — keine Ergebnisse mehr vorhanden.

Im VfL wurde die Gründung einer Handballabteilung am 30.11.1951 beschlossen. Nach dem 1. Abteilungsleiter Alfred Stadtkewitz übernahm Gustav Höner die Leitung. Ihm zur Seite steht A. Soest und als rühriger Jugendleiter Gustav Prygodda. Im Jubiläumsjahr 1961 hat die 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse sich tapfer geschlagen und einen guten Tabellenplatz errungen.

Der Mitgliederstand am

1. 6. 1929 = 282	1. 1. 1953 = 496
1. 6. 1932 = 514	1. 1. 1954 = 837
1. 1. 1946 = 232	1. 1. 1955 = 903
1. 1. 1947 = 417	1. 1. 1956 = 929
1. 1. 1948 = 421	1. 1. 1957 = 998
1. 1. 1949 = 396	1. 1. 1958 = 1086
1. 1. 1950 = 427	1. 1. 1959 = 1147
1. 1. 1951 = 389	1. 1. 1960 = 1188
1. 1. 1952 = 411	1. 1. 1961 = 1104

Übungsstunden - Teilnehmer im Jahre

1925 = 15191	1955 = 61005
1949 = 21611	1956 = 53615
1950 = 30946	1957 = 54009
1951 = 29273	1958 = 45920
1952 = 25155	1959 = 41355
1953 = 59209	1960 = 38897
1954 = 57828	

Artur Schirmacher zeichnet Paul Faska (rechts) als einen der besten Mitgliederwerber aus.



JUBILARE

40 Jahre Mitglied sind

Meta Büttner
Herbet Kerber

Artur Schirmacher
Willi Schnelle

25 Jahre Mitglied sind

Walter Baum
Leni Faska
Marichen Gerisch
Else Junghänel
Heinrich Klenner
Albert Koopmann
Josef Lampatz
Paul Niesalla
Hermann Ostiadal

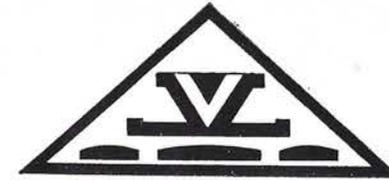
Gustav Przygodda
Otti Rockstroh
Paula Schirmacher
Josef Schmitz
Erna Schnieder
Otto Scholz
Hans Winkel
Lotte Winkler

Ehrenmitglied

Hans Winkel

Betrachtet eurer Gegner Schwächen
Und lernt, am besten euch zu rächen,
Das eigene Unkraut auszustechen!

Gottfried Keller



BAUUNTERNEHMUNGEN

J. VÖLKER · GLADBECK

Kommanditgesellschaft

HOCHBAU · TIEFBAU · ERDBEWEGUNGEN

Ihr Bekleidungshaus
Funzen



REISEBÜRO UND OMNIBUSBETRIEB

Laudenbach

GLADBECK

RENTFORTER STRASSE 10 · RUF 2190

Sie kaufen vorteilhaft bei uns!

HERDE
OFEN
WASCHMASCHINEN
KÜHLSCHRÄNKE
EISENWAREN
HAUSRAT
GLAS
PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL
CAMPINGARTIKEL
GARTENMÖBEL
SPIELWAREN
KINDERWAGEN
LAMPEN
ELEKTROARTIKEL

Alleinverkauf führender Markenfabrikate
Ständige Musterschau: DIE MODERNE KÜCHE

ALLES ERHALTEN SIE OHNE ANZAHLUNG!

SCHÜREN
Größtes Herd- u. Ofengeschäft
GLADBECK · HOCHSTR. 49 · RUF 2932

Besuchen Sie auch unverbindlich unser
HAUS DER GESCHENKE, Horster Straße 20

Gegründet 1885

BAUUNTERNEHMUNG

Carl Braunsteiner

GLADBECK

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Holzbearbeitungswerkstätten

EISEN-TILLCO

ALFRED TILLMANN'S

GLADBECK i. W.

HOCHSTRASSE

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR HAUSHALT UND GEWERBE

Gasthaus zum Stadtwald

Inhaber: Walter Voerste

SCHÜTZENSTRASSE 70—72 · TELEFON 2925

Vereinslokal namhafter Sportvereine

VFL GLADBECK 1921, RV. GLADBECK
BOXRING 28, SKI-CLUB, BOXER-CLUB

Im Ausschank die guten

Schlegel- und Hansa-Biere

Adolf Bielendorfer

FENSTER

TREPPEN

TÜREN

INNENAUSBAU



GLADBECK i. Westf., Grabenstraße 22
Fernruf 2069

Hotel *Sonnenhof*

Ruhe, Ausspannung und somit wirkliche Erholung
bei längerem Aufenthalt
oder über ein Wochenende findet man im

Hotel SONNENHOF, Neubau, 85 Betten,
Zimmer mit fließ. Kalt- und Warmwasser,
Zentralheizung, einige Zimmer mit Privatbad und
WC, Etagenbäder, Garagen und großer Parkplatz



Der Diemelsee und die Wälder des Waldecker
Landes bieten Gelegenheit zu Wassersport,
Wanderungen und im Winter zum Skilauf

Rhenegge/Diemel · Telefon Adorf 267

Besitzer: Fritz Zilcher

SPEZIALITÄT

Hemden · Blusen · Röcke

In großer Auswahl bügelfreie Hemden. Weiten 35 — 48

Marken: Nyltest, Melka, Match-town, Perlon porös

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT

HEMDEN *NÄU* SEIT 1897

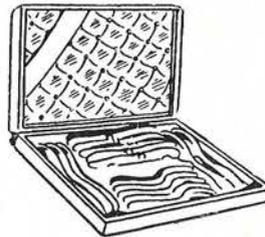
RUF 2118 GLADBECK HOCHSTR.14



HIRSCHMANN
Gladbeck/Westf.

Karl Vögele

Hochstraße 38



Kaffee-Tafel-service
sowie
Geschenke in großer Auswahl

Baumeister

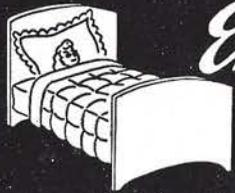
WILHELM HUBBERT

Asphaltierung

Isolierung

Bedachung

Gladbeck, Hermannstraße 37 - 41



*Ergüickend ist's
und ein Vergnügen,
in einem guten Bett
zu liegen.*

*Wenn man von guten Betten spricht,
denkt man an:*

Betten-Sutt

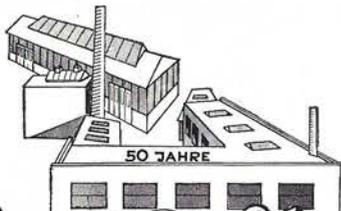
DAS HAUS DER GUTEN BETTEN

*Gladbeck's grosses Fachgeschäft mit
der reichhaltigen Auswahl,
den guten Qualitäten
u. niedrigen Preisen*

GLADBECK, HOCHSTR. 23

Einziges Bettfedernreinigungsanlage am Platze!

Keine Neuheit - denn schon seit Jahren
liefert unser modern eingerichteter Betrieb für Sie
EXPRESS-SCHNELLREINIGUNG



Färberei Malorny
CHEMISCHE REINIGUNG

Oberhemden-Spezialwäscherei · Teppich- und Gardinenreinigung

Filialen und Annahmen in allen Stadtteilen
Hauptbetrieb **Gladbeck**, Friedenstraße 9 · Telefon 27 32

Jetzt schon für die Zukunft sorgen



Energie von heute und morgen



Städt. Gaswerk, Gladbeck

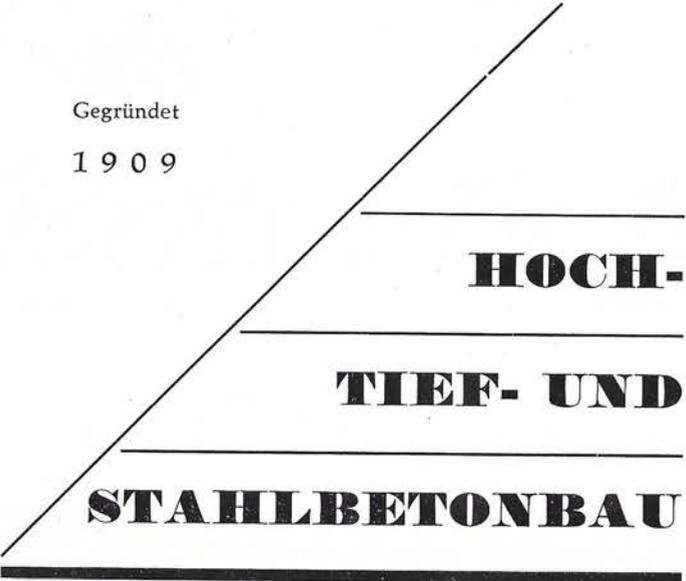
Luisenstraße 35

Verkauf und Beratung: Hochstraße 3a

Lehrküche: Goethestraße 88

Gegründet

1909



**HOCH-
TIEF- UND
STAHLBETONBAU**

**WILHELM
KREMER**
GLADBECK i. Westf.

Fernruf 2206

Hotel Restaurant Schultenhof

Bes. Albert Koopmann

GLADBECK · Schultenstraße 10 · Fernruf 3079

Exquisite Küche · Moderne Fremdenzimmer
mit Bad, Telefon und W. C.

Doppelte Bundeskegelbahn

Unter gleicher Leitung:

Wasserschloß Wittringen

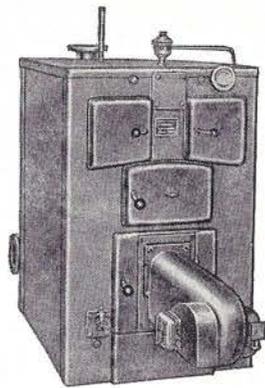
Fernruf 2323

Küche für kleine bis größte Ansprüche

Konferenzräume

geeignet als Rast- und Tagungsstätte

Hans Icke



Klempner-, Installateur-,
Zentralheizungs-
und Lüftungsbauermeister

GLADBECK/WESTF.

Friedenstraße 71-73 · Ruf 2139

Ihr Spargeld wächst



durch Zinsen

Stadt-Sparkasse Gladbeck i.W.
mit Zweigstellen in allen Stadtteilen



HWA 5/61

”TABELLENFÜHRER”

... sind die
schlagkräftigen
Angebote von

ALTHOFF

GLADBECK